NEUE NIEDERLASSUNG IN KUFSTEIN

Seit Anfang des Jahres hat unsere Niederlassung in Kufstein (Österreich) den aktiven Geschäftsbetrieb aufgenommen.

Niederlassungsleiterin Evamaria Saller hat ihre Fachprüfung für den Erwerb der Marktzugangsberechtigung im Dezember 2022 erfolgreich abgelegt, der Eintrag der Niederlassung in das österreichische Firmenbuch (entspricht dem deutschen Handelsregister) und die Gewerbeanmeldung sind erfolgt. In diesem Jahr konnten wir so bereits erfolgreich an Bieterverfahren in Österreich teilnehmen und unser Netzwerk im Nachbarland ausbauen. Zudem waren wir auf dem diesjährigen ISRM Congress in Salzburg mit einem Stand vertreten auf dem Frau Saller die Dr. Spang GmbH bekannter machen konnte.

Wir freuen uns über unsere erste ausländische Niederlassung und wünschen dem Team vor Ort alles Gute! ■

Evamaria Saller an unserem Stand beim ISRM Congress

MESSEBETEILIGUNGEN 2023

Fachgespräche auf der STUVA

Nach den Corona-Ausfällen haben nun mittlerweile alle großen Fachtagungen und Messen wieder zu ihrer alten Form gefunden. Wir waren in diesem Jahr gleich auf drei großen Kongressen vertreten und konnten an unserem Messestand wertvolle Kontakte knüpfen.

Am 12. und 13. September lud die Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e.V. (DGGT) nach Würzburg zu den Fachsektionstagen Geotechnik ein. Wir waren in der begleitenden Fachausstellung mit einem Stand vertreten, der als Anlaufstelle für die zahlreich teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen diente und Platz für interessante Gespräche bot. Im Oktober wurde das alljährlich stattfindende Geomechanik Kolloquium durch den 15. Internationalen Kongress für Felsmechanik (ISRM) ergänzt, der viele internationale Fachleute nach Salzburg, Österreich lockte. Wir nutzten die Gelegenheit, unsere neue Niederlassung in Kufstein mit einem Stand vorzustellen und uns und unserer Arbeit zu präsentieren. Zudem waren wir im November auf der STUVA in München vertreten und präsentierten unsere Kompetenz im Bereich Tunnelbau dem breiten Fachpublikum. ■

Kolleginnen und Kollegen bei den Fachsektionstagen

ERWEITERUNGSBAU IN WITTEN

Wir erweitern uns: Bereits 2021 haben wir begonnen unsere vorhandenen Büroflächen am Standort Witten mit einem zweiten Gebäude zu erweitern. In diesem Jahr folgte der Start für die Erweiterung der Lagerhalle inklusive Vergrößerung unseres Labors und es begann der Gebäudeneubau auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Die Bauarbeiten an der Halle wurden bereits im Sommer abgeschlossen, die Fertigstellung des dritten Firmengebäudes in der Rosi-Wolfstein-Straße ist zum Jahresbeginn 2024 geplant. Wir freuen uns, wenn wir unseren Kolleginnen und Kollegen in Witten moderne und großzügige Arbeitsplätze zur Verfügung stellen können und einige „Platzprobleme" gelöst werden. ■

Erweiterung Labor und Werkstatt

Bilder von der Baustelle in Witten

Blick in den Neubau

REZERTIFIZIERUNGEN FÜR DAS UNTERNEHMEN

In diesem Jahr konnten wir aufgrund unserer positiven Unternehmenskultur von einigen Stellen Rezertifizierungen erlangen. So erhielten wir vom Competentia NRW Kompetenzzentrum die Rezertifizierung zu unserem 2020 erworbenen Prädikat als „Familienfreundliches Unternehmen". Das Kuratorium lobte unsere vorbildliche Weiterentwicklung bei Angeboten zur Vereinbarung von Familie und Beruf.

Zudem wurde die Dr. Spang GmbH erneut von EcoVadis als nachhaltiges Unternehmen rezertifiziert und erhielt in diesem Jahr die Silbermedaille. EcoVadis zählt weltweit zum größten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen und bewertet Aspekte zum Umweltschutz, zu Arbeitsbedingungen und Menschenrechten, Ethik und nachhaltiger Beschaffung.

Für den Bereich Arbeitssicherheit erhielten wir nach einem ausführlichen Audit erneut das „Safety Culture Ladder (SCL)"-Zertifikat. Die Rezertifizierung durch die Zertifizierung Bau GmbH beweist, dass wir den nötigen Fokus auf den Bereich der Arbeitssicherheit legen und uns hier permanent verbessern. ■

SAFETY CULTURE LADDER
SCL ZERTIFIKAT

Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH
ZERTIFIKAT-INHABER SEI:
4.0.0.0.0

BESTÄTIGT DIESES ZERTIFIKAT:
Dr. Spang Ingenieurgesellschaft für Bauwesen, Geologie und Umwelttechnik mbH
Rosi-Wolfstein-Straße 6, 58453 Witten

GÜLTIGKEIT DES ZERTIFIKATS:
FÜR FIRMEN: 4 Jahre ab Ausstellungsdatum
SCHRITTE ZWISCHEN DEN ZERTIFIZIERUNGSAUDITS:
Die Zertifizierungsaudits müssen innerhalb von 12 Monaten nach dem 31. Dezember 2017 stattgefunden haben.
ZERTIFIZIERUNGSAUDITS UND ZERTIFIKATSVERLÄNGERUNGEN:
Folgende Zertifizierungsaudits:
Die Zertifizierung muss innerhalb von 4 Monaten ab Ende des Zertifizierungsaudits erfolgen.
Letzte Zertifizierung: 28. September 2020
Letzte Zertifizierung: 28. September 2020
Letzte Zertifizierung: 28. September 2020

GEOTECHNIK

Ersatzneubau EÜ Bornaer Straße, in Chemnitz; Baugrund- und Bauwerkserkundung

Im Zuge der Erneuerung der ABS Leipzig–Chemnitz, Abschnitt Geithain–Chemnitz, plant die DB Netz AG auf der Strecke 6385 den Ersatzneubau für die Eisenbahnüberführung (EÜ) über die Bornaer Straße in Chemnitz. Geplant ist ein Rahmenbauwerk. Der neue Rahmen soll flach gegründet, versetzt errichtet und mittels Längsverschub in Endlage gebracht werden. Gleichzeitig darf ein unter der Straße verlaufender Mischwasserkanal von 1920 nicht beschädigt werden. Das abzutragende, überwiegend gemischtkörnige Dammmaterial soll vollständig wiederverwertet werden. Dazu sind möglichst keine hydraulischen Bindemittel einzusetzen. Vorgesehen ist eine Homogenisierung und der Einbau mit geringen Schichtdicken. Über den Kreuzungsbereich hinaus, plant die Stadt Chemnitz die Bornaer Straße zu erneuern und aufzuweiten.

Für die Erkundung des Bestandes sowie des Baugrunds führten wir 24 Bohrsondierungen, 29 Rammsondierungen sowie neun bis zu 12 m tiefe Kernbohrungen in Baugrund und fünf Bauwerksbohrungen im Bestand mit einem Nachunternehmer durch. Neben boden- und felsmechanischen sowie umwelttechnischen Untersuchungen, wurden auch Eignungsuntersuchungen für verschiedene Bindemittel ausgeführt.

Das hohe Verkehrsaufkommen, die engen Platzverhältnisse sowie eine sehr hohe Leitungsdichte in der Bornaer Straße sind herausfordernde Ausgangsbedingungen für die Organisation und Ausführung unserer Untersuchungen. ■

Mauerwerksbohrungen in den Widerlagern und Gewölbebögen belegen einen sehr schlechten Zustand der alten Bauwerkssubstanz

Ansicht Ostportal EÜ (Bj. ca. 1870) Bornaer Straße

Nadel im Heuhaufen gefunden: eine Kernbohrung in der Straße konnte das Vorhandensein eines alten Ziegelgewölbes belegen

BEWEISSICHERUNG & ERSCHÜTTERUNGSMESSUNG

Ortsdurchfahrt Gerbitz

Rissaufnahme mit Hilfe eines Risslineals

Neubau der L73n Nordumfahrung Kalkteiche – Beweissicherung und Erschütterungsmessungen

Die Gemeinde Gerbitz ist ein Ortsteil der Stadt Nienburg in Sachsen-Anhalt, ca. 35 km westlich von Dessau-Roßlau. Zur Ertüchtigung des Landesstraßennetzes rund um Gerbitz soll die bestehende Ortsdurchgangsstraße auf einer Länge von ca. 530 m einschließlich Zufahrten zu Nebenstraßen erneuert und ertüchtigt werden. Bauherr ist die Solvay Chemicals GmbH.

Da es sich bei der Ortsbebauung überwiegend um alte Gehöfte handelt, führen wir neben einer Beweissicherung der Bebauung auch die Überwachung möglicher Erschütterungen durch die Baumaßnahme gemäß DIN 4150 Teil 3 in beiden Bauabschnitten durch. Ergänzt haben wir die Überwachung mit einer vorlaufenden Nullmessung vor Beginn der Bauarbeiten. Weiterhin haben wir die an die Baumaßnahme angrenzende Friedhofsmauer sowie den alten Dorfkrug, ein aus dem Jahre 1428 stammendes ehemaliges Zollhaus, beweistechnisch aufgenommen. Zur Beobachtung vorhandener Risse führen wir zudem bei Bedarf ein Rissmonitoring durch. ■

typischer Feuchteschaden im Sockelbereich eines Wohnhauses

GEOTECHNISCHE BAUÜBERWACHUNG & ABFALLMANAGMENT

Neubau ICE Werk Cottbus Halle 2 und Baufeldfreimachung für Halle 1

Dieser Artikel schließt an den Artikel aus der 6. Ausgabe der Querspange aus 2022/2023 an. Unser Aufgabengebiet ist weiterhin der Bereich geotechnische Bauüberwachung und des Abfallmanagement innerhalb des Teams der Bauüberwachung. Das ambitinierte Ziel die Halle 2 in weniger als 2 Jahren Bauzeit zu errichten ist weitestgehend erfüllt. Die Halle ist fertiggestellt, es sind lediglich Bautätigkeiten im Innenausbau und an den Außenanlagen zu vollenden. Die Halle 2 wird dann pünktlich im Januar 2024 in Betrieb gehen.

Parallel zu den Arbeiten an der Halle 2 wird bereits seit 2023 die Baufeldfreimachung für die Halle 1 betrieben. Hier soll ab 2024 innerhalb von ebenfalls knapp zwei Jahren die nochmals bei weiteren größere Halle 1 errichtet werden. Diese wird 526 m lang, bis zu 200 m breit und 22 m hoch werden. Damit stellt der Bau der Halle 1 ein mindestens ebenso ambitioniertes Ziel wie der Bau der Halle 2 dar.

Innenansicht Halle 2

Damit der Bau der Halle 1 überhaupt begonnen werden kann wurden umfangreiche Baufeldfreimachungsmaßnahmen notwendig. Diese beinhalten den Abriss von mehreren Gebäuden sowie den Rückbau von zahlreichen Auffüllungen, um das Gelände auf ein Ausgangsniveau für den Baustart zu bringen. Innerhalb der Auffüllungen sind dabei zahlreiche Fundamente und die eine oder andere Überraschung zu bergen und zu entsorgen. Des Weiteren werden innerhalb der Baufeldfreimachung drei Altlasten saniert. Unser Beitrag in der Baufeldfreimachung besteht dabei im Abfallmanagement und darin die Übersicht beim Anlegen, Beproben und Entsorgen von aktuell bereits über 200 Haufwerken zu behalten. ■

Beinahe Fertiggestellte Halle 2

Übersicht Baufeldfreimachung für den Bau der Halle 1

INGENIEURGEOLOGIE | GEOTECHNIK

Ungünstige Zuwegung für das Kampfmittelbohrgerät aufgrund der bestehenden Böschungsneigung

Neubau von Lärmschutzwänden in Merseburg

Die DB Netz AG Berlin plant den Neubau von drei Lärmschutzwänden (LSW) an den DB-Strecken 6807 und 6340 im Stadtgebiet von Merseburg in Sachsen-Anhalt. Wir wurden mit Baugrunderkundungen, Baugrundbeurteilung und Empfehlungen zur Gründung der geplanten LSW beauftragt. Im Zuge der Planung des Erkundungsprogrammes stellte sich heraus, dass Merseburg im Zweiten Weltkrieg stark unter Beschuss durch Luftangriffe stand und dass die Bereiche der geplanten LSW als Kampfmittelverdachtsflächen ausgewiesen sind. Daher wurden vor der Ausführung der Baugrunderkundungen Oberflächensondierungen und Kampfmittelbohrungen an den vorgesehenen Erkundungspunkten zur Feststellung der Kampfmittelfreiheit erforderlich. Für eine der vorgesehenen LSW konnten die Kampfmitteluntersuchungen von außerhalb, über den Randstreifen aus erfolgen. Aufgrund von beengten Platzverhältnissen und ungünstiger Zugänglichkeit sind für zwei weitere LSW die Kampfmittelerkundungen vom Gleis aus, in einer Sperrpause durchzuführen. ■

Kabelfunde in einem EBA-Suchschurfchurf

Durchführung der Kleinrammbohrung und schweren Rammsondierung im Bereich der LSW

GEOTECHNIK

Ersatzneubau Quenzbrücke (Brandenburg / Havel)

Das Wasserstraßen-Nebauamt Magdeburg plant den Ersatzneubau der Quenzbrücke über den Silokanal in Brandenburg /Havel. Dieser stellt einen Teil der Unteren Havel-Wasserstraße dar. Die Bestandsbrücke wurde 1967 als Spannbetonbrücke gebaut.

Quenzbrücke über den Silokanal

2021 wurde ein progressives Versagen der Spannglieder in der Brücke festgestellt. Die neue Brücke wird zunächst parallel zum Bestand als Hilfsbrücke geplant und der Überbau später in die bisherige Lage verschoben.

Zu unseren Aufgaben zählen die Planung und die Ausschreibung der Erkundungsleistungen, die Bauüberwachung der Erkundung, die Planung und Ausführung der bodenmechanischen Laboruntersuchungen sowie die Erstellung der geotechnischen Berichte zum Baugrund und die Erarbeitung von Gründungsempfehlungen. Die Erkundungsarbeiten umfassen insgesamt 12 Kernbohrungen sowie 15 Drucksondierungen mit Tiefen bis zu 35 m.

Als Gründungsschichten stehen pleistozäne Sande und Kiese unterlagert von Geschiebemergel an. Es liegen auf kurze Entfernungen erhebliche Wechsel im Tragverhalten des Baugrundes vor. Neben organischen Einlagerungen wurden umgelagerte Geschiebemergel mit eingelagerten, kiesgefüllten Erosionsrinnen vorgefunden. ■

Schäden im Inneren der Brücke

Bohrung durch die Bestandsbrücke

PLANUNGSLEISTUNG

Eingebaute Schichtenfolge

Sicherung und Sanierung Altdeponie Porzellanwerkshalde

Die Dr. Spang GmbH hat über mehrere Jahre die Planung der Sanierungsmaßnahme der Altdeponie Porzellanwerkshalde in den LPH 1 bis 8 ausgeführt und in 2023 final auch die örtlichen Bauüberwachung bei der Umsetzung der Baumaßnahme übernommen. Die Altdeponie Porzellanwerkshalde schließt direkt an die Sanierungsbaustelle der Spülhalde Hammerberg an, weshalb neben lokalen Zwangspunkten auch die Belange Dritter zu berücksichtigen waren. Aufgrund des langwierigem Projektzeitraumes fanden im Rahmen der örtlichen Bauüberwachung neben behördlichen Abstimmungen auch finale Plananpassungen statt. Durch Umlagerung des Deponats wurde zunächst der Profilierungskörper hergestellt, welcher von einem mind. 1,0 m mächtigen Rekultivierungsboden überdeckt wurde. Abschließend wurde mit einer Ansprizbegrünung der aufgelegte Oberboden gegen Erosion gesichert und die Oberflächenentwässerung über Fangegräben geregelt. Die abgedeckte Altdeponie Porzellanwerkshalde dient u. a. als Ausgleichsfläche für die angrenzende Sanierungsbaustelle Spülhalde Hammerberg. ■

Zustand vor Sanierungsmaßnahme

Abgedeckte Altdeponie Porzellanwerkshalde nach ca. zwei Monaten